

In-Sight® Display Control 5.6.1 – Versionshinweise

© Copyright 1999-2018 Cognex Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Revision: 5.6.1.4, 09/14/2018

Übersicht

In diesem Dokument wird In-Sight Display Control für Microsoft® Windows® beschrieben. Folgende Themen werden behandelt:

- [Informationen zum In-Sight Display Control](#)
- [Systemanforderungen](#)
- [Installation](#)
- [Beispielprojekte](#)
- [API-Änderungen](#)
- [Bekannte Probleme](#)

Informationen zum In-Sight Display Control

Der In-Sight Display Control (CvsInSightDisplay) bildet das Zentrum des Jobansichtsfensters im In-Sight Explorer. Darin werden Bilder, Grafiken und Tabellendaten angezeigt, wenn ein In-Sight Vision-System angeschlossen ist. Dieses Steuerelement kann sowohl als .NET-Steuerelement in eine Microsoft Visual Studio C# .NET- oder VB.NET Windows Forms-Anwendung sowie auch als ActiveX-Komponente in Visual Basic 6.0- oder HMI/SCADA-Umgebungen integriert werden.

Hinweis:

- Fast alle Funktionen von In-Sight Display Control sind in .NET- oder COM/ActiveX-Anwendungen verfügbar. Ein paar Funktionen dieses Steuerelements sind jedoch nur in .NET und nicht in COM/ActiveX verfügbar. Nähere Informationen über die Unterschiede zwischen .NET- und COM/ActiveX-Umgebungen finden Sie in der Hilfe zu *In-Sight Display Control*.
- Die Vision-Systeme In-Sight Micro 1020, der In-Sight 2000-Serie und In-Sight 7010, 7020, 7230, 7430 und 7432 werden von In-Sight Display Control nicht unterstützt.

Besuchen Sie [In-Sight Online Support Center](#), um die aktuellsten Versionshinweise und Dokumentationen sowie lokalisierte Versionen herunterzuladen.

Systemanforderungen

Dieser Abschnitt beschreibt die Systemanforderungen für das Programm In-Sight Display Control.

Mindestanforderungen an die PC-Hardware

Die folgenden Mindesthardwareanforderungen gelten für PCs, die mit einem einzelnen In-Sight Vision-System mit geringer Auflösung und langsamer Fertigungsgeschwindigkeit verbunden werden:

- Intel® Celeron® 1000M-Prozessor mit 1,8 GHz (oder gleichwertiger Prozessor)
- 2 GB verfügbarer Arbeitsspeicher

- 4 GB verfügbarer Festplattenspeicher
- Videokarte, die eine Auflösung von 1024 x 768 bei 24-Bit-Farbtiefe anzeigen kann (eine DPI-Display-Einstellung von 96 DPI ist erforderlich)
- Netzwerkkarte (mindestens 100 MBit/s) für die Verbindung mit einem In-Sight Vision-System

Empfohlene Anforderungen an die PC-Hardware

Die folgenden empfohlenen Hardwareanforderungen gelten für PCs, die mit bis zu vier In-Sight Vision-Systemen gleichzeitig verbunden werden:

- Intel Core™ i7-Prozessor mit 2,7 GHz (oder gleichwertiger Prozessor)
- 4 GB verfügbarer Arbeitsspeicher
- 8 GB verfügbarer Festplattenspeicher
- Videokarte, die eine Auflösung von 1920 x 1080 bei 32-Bit-Farbtiefe anzeigen kann (eine DPI-Display-Einstellung von 96 DPI ist erforderlich)
- Gigabit-Netzwerkkarte zur Verbindung mit In-Sight Vision-Systemen

Betriebssystemanforderungen

In-Sight Explorer wurde unter folgenden Betriebssystemen getestet:

- Microsoft Windows 10 Professional (64 Bit)
- Microsoft Windows 7 Professional, Servicepack 1 (64 Bit)
- Microsoft Windows Server 2016

In-Sight Display Control kann zwar möglicherweise unter anderen Betriebssystemen ausgeführt werden, jedoch werden Systeme ohne die aufgeführten Anforderungen nicht unterstützt.

Unterstützte Sprachen

- Chinesisch (vereinfacht)
- Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Japanisch
- Koreanisch
- Spanisch (Europa)

Unterstützung alter Firmwareversionen

In-Sight Explorer 5.6.1 beinhaltet drei Firmwareversionen:

- In-Sight 5.6.1
- In-Sight 5.2.2
- In-Sight 4.10.5

In-Sight Vision-Systeme mit älteren Firmwareversionen funktionieren u. U. ordnungsgemäß. Einige Funktionen werden bei älteren Firmwareversionen jedoch nicht unterstützt und sind nicht vollständig getestet. Für eine optimale Leistung sollten Vision-Systeme mit älterer Firmware auf die neueste unterstützte Firmwareversion aktualisiert werden. Eine Liste der Modelle und unterstützten Firmwareversionen finden Sie in der Datei *In-Sight® Explorer-Hilfe* im Bereich „Firmwareversionen“.

In-Sight-Firmwareversion 5.6.1

- Vision-Sensoren der In-Sight 2000-Serie
- Vision-Systeme In-Sight 5705 und 5705C
- Vision-Systeme der In-Sight 7000 Gen2-Serie
- Vision-Systeme der In-Sight 8000-Serie
- Zeilenscan-Vision-System In-Sight 9902L

In-Sight-Firmwareversion 5.2.2

- In-Sight Advantage-Engine

In-Sight-Firmwareversion 4.10.5

- Vision-Systeme der In-Sight Micro 1000-Serie
- Vision-Systeme der In-Sight 5000-Serie (ausgenommen Vision-Systeme In-Sight 5705 und 5705C)
- Vision-Systeme der In-Sight 7000-Serie (ausgenommen Vision-Systeme der In-Sight 7000 Gen2-Serie)

Hinweis: Die Vision-Systeme In-Sight Micro 1020, der In-Sight 2000-Serie und In-Sight 7010, 7020, 7230, 7430 und 7432 werden von In-Sight Display Control nicht unterstützt.

Microsoft .NET Framework 4.5

Für In-Sight-Software ist Microsoft .NET Framework 4.5 erforderlich. Das In-Sight-Installationsprogramm versucht, Microsoft .NET Framework 4.5 herunterzuladen und zu installieren, wenn es auf dem Computer nicht gefunden wird.

Unterstützte Entwicklungsumgebungen

- Microsoft Visual Studio 2013
- Microsoft Visual Studio 2012

Hinweis: ActiveX-Steuerelemente werden durch Microsoft Visual Basic 6.0, Rockwell Automation FactoryTalk® View Site Edition (SE) und kompatible ActiveX-Hostanwendungen unterstützt.

Installation

In-Sight Display Control wird sowohl über die In-Sight-Software als auch über das In-Sight SDK-Installationsprogramm installiert. Für die Installation müssen Sie als Benutzer mit vollen Administratorberechtigungen angemeldet sein.

Hinweis: COM/ActiveX-Anwendungen, die mit einer anderen Version von In-Sight Display Control oder des In-Sight-SDKs entwickelt wurden, sind mit dieser Version nicht kompatibel und können somit nicht verwendet werden. Die benutzerdefinierten Anwendungen müssen für diese Version neu kompiliert werden oder die Originalversion muss neu installiert werden. (CR# 5084)

Beispielprojekte

Die Beispielprojekte zu In-Sight Display Control werden im folgenden Ordner installiert:

C:\Users\Public\Documents\Cognex\In-Sight\In-Sight Sample Projects 5.x.x. Das Startmenü von Microsoft Windows enthält eine Verknüpfung zum Öffnen dieses Speicherortes.

API-Änderungen

Eine vollständige Liste der Erweiterungen und anderen Änderungen der API in dieser Version von In-Sight Display Control finden Sie in der Hilfedatei von *In-Sight Display Control*.

Bekannte Probleme

Hinweis: Mithilfe der den Versionshinweisen gegebenenfalls hinzugefügten Änderungsauftragsnummern (Change Request Numbers, CR-Nummern) können die vom Cognex Technical Support zusammengestellten bekannten Probleme besser verfolgt werden.

CR#	Problem
15264	<p>Beim Erstellen einer In-Sight-Display Control-Anwendung unter einem 64-Bit-Betriebssystem müssen Sie die Zielplattform auf x86 setzen. Ist die Zielplattform auf „Any CPU“ oder „x64“ gesetzt, stürzt die Anwendung u. U. wegen eines FileNotFoundException- oder BadImageFormatException-Fehlers ab.</p> <p><i>Lösung:</i> So konfigurieren Sie die Anwendung für eine x86-Plattform in Visual Studio:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie im Solution Explorer mit der rechten Maustaste auf das Projekt, und wählen Sie Eigenschaften. 2. Wählen Sie die Registerkarte Build. 3. Wählen Sie in der Dropdownliste Zielplattform den Eintrag x86. <p>Hinweis: Schlagen Sie in der Referenzhilfedatei von <i>In-Sight Display Control</i> nach, wenn Sie spezielle Anweisungen für C#- und VB.NET-Projekte benötigen.</p>
5771	<p>Sind mehrere Versionen der In-Sight-Software installiert, wird nach der Deinstallation einer dieser Versionen beim Versuch, Cognex In-Sight Display Control (CvsInSightDisplay) in einer VB6-, COM- oder ActiveX-Umgebung zu verwenden, die folgende Fehlermeldung angezeigt:</p> <p><i>Die Komponente „CvsInSightDisplay.ocx“ oder eine ihrer abhängigen Komponenten wurde nicht korrekt registriert: Eine Datei fehlt oder ist ungültig.</i></p> <p><i>Lösung:</i> Wählen Sie zum Korrigieren des Problems in der Windows-Systemsteuerung die gewünschte In-Sight-Softwareinstallation aus, und reparieren Sie sie.</p> <p>Hinweis: Für COM/ActiveX kann jeweils nur eine Version von In-Sight Display Control im System registriert sein. Dies ist immer die zuletzt installierte Version. Anwendungen, die mithilfe einer älteren Version von In-Sight Display Control kompiliert wurden, können mit dieser installierten Version gegebenenfalls ausgeführt werden, ihre Kompatibilität wird jedoch nicht gewährleistet.</p>
5319	<p>Wird einer PairDistance-Funktion einer Abs-Formel hinzugefügt (Beispiel: Abs(B2)+PairDistance(C2,0,1) oder PairDistance(C2,0,1)+Abs(B2)), kann der Ausdruck dazu führen, dass das Eigenschaftenblatt nicht ordnungsgemäß geöffnet wird.</p> <p><i>Lösung:</i> Die PairDistance-Funktion muss in einer eigenen Zelle platziert werden, und der andere Ausdruck muss darauf verweisen.</p>
5230	<p>Wenn Sie ein OPC-Tag aus In-Sight Display Control hinzufügen, müssen Sie für das entsprechende OPC-Tag in In-Sight OPC Server exakt dieselbe Schreibweise (Groß- und Kleinschreibung) verwenden. Stimmen die beiden Namen nicht exakt überein, tritt auf dem OPC-Server ein Konfigurationsfehler ein.</p>
5093	<p>Je nachdem, wo die Dialogfelder zum Öffnen und Speichern von Dateien (z. B. STRG + O) geöffnet werden, unterscheiden sie sich im Verhalten. Der In-Sight Explorer führt in der Liste mit „In-Sight-Sensoren“ alle In-Sight Vision-Systeme im lokalen Subnetz und alle Explorer-Hosttabelleneinträge auf. Werden diese Dialogfelder in einer .NET- oder ActiveX-Umgebung mit In-Sight Display Control geöffnet, enthalten sie eine Liste aller Systeme im lokalen Subnetz und der In-Sight-Hosttabelleneinträge, die auf dem verbundenen Vision-System gespeichert sind.</p>